

INHALT

Eric Fuß/Marek Konopka/Angelika Wöllstein

Einleitung	9
1. Die korpusorientierte Untersuchung grammatischer Variation	9
2. Die bisherigen Untersuchungen	15
3. Die Pilotstudien in diesem Band	20
Anna Volodina	
Variation im Sprachgebrauch – <i>angenommen und vorausgesetzt</i>	
als einbettende Prädikatsausdrücke	29
1. Einleitung	29
1.1 Einführung in die Problematik	29
1.2 Phänomen und theoretischer Rahmen	32
1.3 Forschungsstand und Erläuterung der Fragestellung	37
1.4 Ziele, Vorgehensweise und der Aufbau der Studie	40
2. Datenbasis und Methoden	41
3. Ergebnisse	46
3.1 Syntaktische Variation	47
3.1.1 Präferenzen bei der Einbettung einer V2- und VL-Struktur	47
3.1.2 Topologische Präferenzen	48
3.1.3 Verbmodus-Präferenzen	55
3.2 Semantische Variation	64
3.2.1 Präferenzen bei der Wahl vorangestellter bedeutungs- modifizierender Ausdrücke	64
3.2.2 Präferenzen bei der Wahl nachgestellter bedeutungs- modifizierender Ausdrücke	67
3.3 Metasprachliche Variation	71
3.3.1 Variabilitätsfaktor „Medium“	72
3.3.2 Variabilitätsfaktor „Domäne“	75
3.3.3 Variabilitätsfaktor „Register“	78
4. Abschließende Diskussion	81
4.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	81
4.2 Analyse der Ergebnisse	83
5. Fazit	85

6 Inhalt

Patrick Brandt/Eric Fuß

Relativpronomenselektion und grammatische Variation:

was vs. das in attributiven Relativsätzen	91
1. Einleitung	91
2. Stand der Forschung	95
2.1 Strategien der Relativsatzeinleitung im Standarddeutschen	95
2.2 <i>was</i> in attributiven Relativsätzen	99
3. Anmerkungen zur Methodik	107
4. Korpuslinguistische Befunde	116
4.1 Eigenschaften des Antezedens	117
4.1.1 N → <i>das</i>	117
4.1.2 <i>jedes/eines/keines</i> → <i>das</i>	118
4.1.3 Taxonomie der NP-Typen	122
4.1.4 Analyse	127
5. Weitere Faktoren: abweichende Verteilungen von <i>was/das</i>	131
5.1 Lexikalisch-semantische Eigenschaften von N	132
5.2 Substantivierte Adjektive	139
5.2.1 Positive	141
5.2.2 Steigerungsformen	151
5.3 Deverbale Nomina	157
5.4 <i>jedes/keines</i> vs. <i>alles/nichts</i>	158
5.5 <i>etwas</i> zwischen Gegenstands- und Prädikats-/Propositionsbezug	162
5.6 Zur Pragmatik des „irregulären“ Gebrauchs von <i>das/was</i>	167
5.7 Relativsatzinterne Eigenschaften	172
5.7.1 Modalität	172
5.7.2 Relativsatzinterne oblique Kasus (Dativ und Genitiv)	178
5.8 Metadaten	181
6. Ergebnisse und Schlussfolgerungen	193
6.1 Methodische Aspekte	193
6.2 Linguistische Aspekte	197
6.3 Unklare Fälle, potenzielle Anschlussforschung	203

Patrick Brandt unter Mitwirkung von Felix Bildhauer

Alternation von zu- und dass-Komplementen:

Kontrolle, Korpus und Grammatik	211
1. Einleitung	211
2. Phänomenbereich und theoretischer Rahmen	213
2.1 Objektsinfinitive, Kontrolle und Verantwortlichkeit	213
2.2 Verben und Strukturtypen	219
2.3 Kontrollwechsel	221
2.4 Explizitheit, Eindeutigkeit und Ökonomie des Ausdrucks	224
2.5 Zentrale Hypothese und weitere Fragestellungen	228
3. Methodische Aspekte	230
3.1 Extraktion und Annotation	232
3.2 Kontrolltypen und Verbklassen	237
3.3 Alternationen und zu-Index	244
4. Einzeluntersuchungen	248
4.1 Kontrolle und zu-Komplemente	249
4.2 Logistische Regressionsanalyse (Felix Bildhauer)	254
4.3 Kontrolle kontextuell begünstigen oder behindern	263
4.4 Jenseits von Kontrolle: Schwächen und Stärken	274
4.4.1 zu-Komplemente und modale Interpretationen	274
4.4.2 dass-Komplemente und verbindliche Selbstverpflichtung	278
4.5 Adjektivische Passive und Korrelate	282
5. Zusammenfassung	289
5.1 Linguistische Aspekte	289
5.2 Methodische Aspekte	292

Sandra Hansen-Morath/Hans-Christian Schmitz/Roman Schneider/Sascha Wolfer

KoGra-R: Standardisierte statistische Auswertung von

Korpusrecherchen	299
1. Einleitung	299
2. Nutzungsszenarien	301
2.1 Eingabe von Daten via KoGra-DB	301
2.2 Eingabe von COSMAS-II-Frequenzlisten	303
2.3 Freie Eingabe von Nutzer-definierten Tabellen	304

8 *Inhalt*

3.	Statistische Analysen	306
3.1	Darstellung der Rohdaten	307
3.2	Darstellung von normierten Daten	308
3.3	Darstellung der relativen Werte	309
3.4	Analysen im Rahmen der Chi-Quadrat-Statistik	313
3.4.1	Der Chi-Quadrat-Test	313
3.4.2	Assoziationsstärke: Phi/Cramérs V	314
3.4.3	Erwartete Häufigkeiten und Residuen	314
3.4.4	Assoziationsplot	316
3.4.5	Mosaikplot	318
3.5	Konfidenzintervalle	319
3.6	Dispersion – Verteilung von Phänomenrealisierungen über das Gesamtkorpus	321
4.	Implementation	324
4.1	KoGra-DB	325
4.2	CGI/Python	327
4.3	R	328
5.	Evaluation	328
6.	Zusammenfassung und Ausblick	332
	Anhang	338